

Niederschrift
über die 11. Sitzung des VIII. Beirates für Menschen mit Behinderung
am Freitag, 26.02.2010, 15.00 Uhr,
in den Räumlichkeiten der Stiftung Drachensee (cafehofKiel),
Hamburger Chaussee 334, 24113 Kiel

Beginn: 15.03 Uhr **Ende:** 18.34 Uhr

Frau Kiel begrüßt alle Anwesenden.

Für drei an der Sitzung nicht teilnehmende Mitglieder aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel werden Frau Franzke, Frau Nitschke–Frank sowie Herr Kulbarsch im Rahmen des Rotationsprinzips für die heutige Sitzung als stimmberechtigt festgestellt.

TOP 1

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen genehmigt: Top 3 (UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung) wird auf die kommende Sitzung vertagt. Neuer Top 3: „Wegweiser Sozialpsychiatrische / Psychosoziale Hilfen in Kiel“. Top 6 wird nach Top 8 behandelt.

TOP 2

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.01.2010

Die Niederschrift wird genehmigt.

TOP 3

Wegweiser „Sozialpsychiatrische / Psychosoziale Hilfen in Kiel“.

Berichterstatterin: Frau Pick (Amt für Gesundheit)

Berichterstatter: Herr Dr. Soll, Herr Dr. Dr. Penners (Amt für Gesundheit)

Frau Pick berichtet, dass der Wegweiser aus Daten, die seitens des „Arbeitskreises Gemeindenahe Psychiatrie“ an das Amt für Gesundheit übermittelt wurden, entstanden ist. Dieser Wegweiser soll den betroffenen Menschen mehr Teilhabe am Leben ermöglichen. In alphabetischer Reihenfolge werden Informationen zu Beratungsstellen, Betreuungsangeboten, verschiedenen Wohnformen, Behandlung, Selbsthilfe, Krisenintervention sowie Prävention u.v.m. aufgelistet. Zudem wird ein Hinweis auf mögliche Leistungen der Eingliederungshilfe gegeben. Der Wegweiser erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Er wird als erster Entwurf zunächst im Internet unter www.kiel.de zu finden sein, um dann in ca. 2 Monaten mit evtl. Ergänzungen in kleiner Auflage in Schriftform veröffentlicht zu werden. Es wird vorgeschlagen, dass die aufgelisteten Einrichtungen seitens des Vereins „Unterwegs ohne Grenzen“ auf barrierefreie Zugänglichkeit überprüft und diese Daten in die Printversion eingearbeitet werden sollen. Der Beirat weist darauf hin, dass die Broschüre in der vorliegenden Form für Menschen mit einer Sehbehinderung nicht barrierefrei ist und kein Stichwortregister vorhanden ist. Zudem wird vorgeschlagen, eine zentrale Telefonnummer als „erste Anlaufstelle“ zu benennen. Die Vertreter des Amtes für Gesundheit nehmen diese Vorschläge auf; es wird vorgeschlagen, im Herbst diesen Jahres im Rahmen einer Beiratssitzung erneut den Wegweiser zu erörtern.

TOP 4

Informationen zum Thema Eingliederungshilfe / Kündigung des Landesrahmenvertrages SGB XII

Berichterstatter: Herr Bornhalm (Amt für Familie und Soziales)

Herr Bornhalm berichtet, dass eine Kündigung in der Form, wie es seitens der Landkreise geschehen ist, ungewöhnlich ist, zumal das Vertragswerk erst ein Jahr alt war. Er weist weiterhin darauf hin, dass die in der Kündigungsbegründung aufgeführten Zahlen nur bedingt die Situation in Schleswig-Holstein widerspiegeln und folglich zu Fehleinschätzungen führen. Es ist von einem Einsparvolumen von mehr als 100 Mio. Euro die Rede.

Die Ratsversammlung hat in der Sitzung vom 18.2.2010 (Nr. 0107/2010) u.a. beschlossen, den Schleswig-Holsteinischen Landkreistag aufzufordern, die Kündigung des Landesrahmenvertrages zurückzunehmen.

Herr Bornhalm weist weiterhin darauf hin, dass in Hamburg am 19.2.2010 die dortige Sozialbehörde im Bereich der Eingliederungshilfe eine Einigung mit den Trägern zur Weiterentwicklung der Hilfen für Menschen mit Behinderung

erzielt hat („Hamburger Erklärung“). In ähnlicher Weise soll in Schleswig-Holstein ein konsensorientierter Diskussions- und Arbeitsprozess im Rahmen der Gespräche des „Gemeinsamen Ausschusses AG SGB XII“ initiiert werden. Dieses wird nach Einschätzung von Herrn Bornhalm etwas Bewegung in die Verhandlungen in Schleswig-Holstein bringen.

Es ergeht folgender

Einstimmig gefasster Beschluss:

Der Beirat fasst unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 18.2.2010 eine Presseerklärung, in der Kürzungen im Bereich der Eingliederungshilfe ausdrücklich verurteilt werden. Der Beirat stellt fest, dass die oberste Leitlinie sein muss, dass es zu keinen Verschlechterungen für Menschen mit Behinderung kommt.

TOP 5

Beschluss von Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit 2010

Berichterstatterin: Frau Pötter (Ansprechstelle für barrierefreies Bauen der LHK)

Berichterstatter: Herr Warthenpfohl (Immobilienwirtschaft / Gebäudetechnik/Betriebstechnik)

Herr Warthenpfohl stellt drei bereits der AG Gebäude bekannte und für umsetzungsfähig erklärte Maßnahmen Lichtsignalanlage „Eckernförder Str.“, „Reventlou-Schule“ und „Mädchentreff Rela“ aus der Prioritätenliste vor.

Es ergeht folgender *einstimmig gefasster Beschluss:*

Die in der AG Gebäude besprochenen drei Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit sollen umgesetzt werden. Baufachliche Gutachten werden zudem aus der Prioritätenliste ersatzlos gestrichen.

Volkshochschule: Der Parkplatz an der VHS hat zahlreiche Schlaglöcher, die mit einfachen Mitteln beseitigt werden können. Herr Warthenpfohl sichert schnelle Hilfe zu. Vor mehr als zwei Jahren hat der Beirat für die VHS ein praktikables Leitsystem erstellt, das noch nicht umgesetzt wurde. Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Umsetzung die DIN 32975 „Kontraste“ Berücksichtigung finden muss.

Fähranleger Holtenau: Unklar ist die Verwendung der zur barrierefreien Gestaltung bereitgestellten Mittel i.H.v. 30.000€.

Amt für Familie und Soziales; Stephan-Heinzel-Haus: Es erfolgt der Hinweis, dass der Fahrstuhl weder über eine Sprachausgabe noch eine taktile Erkennung verfügt.

Herr Warthenpfohl stellt das umzusetzende Leitsystem des Stephan-Heinzel-Hauses im Einzelnen vor: Die einzelnen Stockwerke sind in verschiedenen Farben gehalten. Analog zu einem Bahnhof werden die sehr langen Etagen in verschiedene Zonen aufgeteilt. Zimmernummern und Handläufe im Treppenhaus sind erfühlbar. Alle Maßnahmen sind mit der Denkmalpflege abgestimmt. Es ergeht der Vorschlag, das Gebäude mit einer akustischen Orientierungshilfe nachzurüsten. Des Weiteren schlägt der Beirat vor, die Formulierung „Alten- und Behindertenarbeit“ zu ändern.

Herr Warthenpfohl erklärt die Datenbank über Maßnahmen für Barrierefreiheit, welche in Kürze unter www.kiel.de der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden wird.

TOP 6

Erstellen der Themenliste 2010

Dieser Top wurde nach Top 8 behandelt.

Folgende Themen sollen in diesem Jahr zusätzlich erörtert werden:

„**Schnee und andere Katastrophen**“: Bevor es im kommenden Winter zu erneuten Behinderungen kommt, sollen das Ordnungsamt und der ABK eingeladen werden, um gemeinsam mit dem Beirat über dessen Verbesserungsvorschläge zu beraten. Die Vorschlagsliste soll von der „AG Veranstaltungen, Wege und Plätze“ vorbereitet werden, wobei z.B. Informationen des „runden Tisches Winterverhältnisse“ in der Wik einfließen können. Die AG Verwaltung wird gebeten, in Zusammenarbeit mit dem Beirat für Seniorinnen und Senioren eine witterungsbedingte Unfallstatistik zu erfragen, um aus gesundheitspolitischer Sicht dem Thema „Schnee und andere Katastrophen“ Nachdruck zu verleihen.

„**Kennen Lernen verschiedener Behinderungsarten**“: Im Beirat sind sehr viele, jedoch nicht alle Arten von Behinderung vertreten. Es besteht der Wunsch, über Fachleute, aber auch über Betroffene, die Mitglied im Beirat sind, mehr über die jeweilige Behinderung zu erfahren.

„**Kiel Marketing**“: Vertreter des „Kiel Marketing“ sollen über die Belange von Menschen mit Behinderung informiert werden, da bei fast allen Großveranstaltungen das „Kiel Marketing“ federführend tätig ist.

„**Wohnsituation von Menschen mit Behinderung**“: Es wird gebeten, die Fragen nach der Vermittlung von barrierefreien Wohnungen, deren Finanzierbarkeit und Ansprechpartner zu beantworten.

„**Kind Sein mit Behinderung**“: Bisher wurde dies Thema immer aus Elternsicht erörtert. Es ergeht der Vorschlag, sich diesem Thema aus der Sicht der betroffenen Kinder zu nähern.

TOP 7

Sachstand zur „Projektgruppe Leitbild und örtliche Teilhabeplanung“

Herr Wehner berichtet, dass sich die „alte Projektgruppe“ traf und feststellte, dass der vorliegende Entwurf des Quelltextes „Leitbild und örtliche Teilhabeplanung“ in leichter Sprache zur Veröffentlichung nicht geeignet ist und der nun schon mehr als zwei Jahre alte Quelltext der Evaluation und Aktualisierung bedarf. Zwischenzeitlich ist ein interfraktioneller Antrag auf „Neugründung“ der Projektgruppe in der letzten Sitzung der Ratsversammlung gestellt worden. Diese „neue“ Projektgruppe erhält den Auftrag, den Text zu überarbeiten und selbst in leichte bzw. ver-

ständige Sprache zu setzen. Zudem soll das Ergebnis einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Der Beirat wird unter dem regelmäßigen Tagesordnungspunkt „Bericht aus der Projektgruppe Leitbild und örtliche Teilhabeplanung“ über den jeweils aktuellen Sachstand informiert.

Aus den Reihen des Beirates sollen laut interfraktionellem Antrag drei Mitglieder in die Projektgruppe entsandt werden. Der Beirat fasst folgenden

einstimmig gefassten Beschluss:

Der Beirat entsendet in die Projektgruppe „Leitbild und örtliche Teilhabeplanung“ die Mitglieder Frau Hinrichs, Herrn Raupach und Herrn Goebel.

TOP 8

Arbeitsgruppen des Beirates

Grundsätzliche Informationen zur Organisation und zu den Inhalten der Arbeitsgruppen

Frau Kiel bittet die einzelnen Arbeitsgruppen um ihre Tätigkeitsberichte.

Berichte aus den Arbeitsgruppen und gegebenenfalls Beschlüsse hierzu

- Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, auf Wegen und Plätzen

- Osloping: Die bereits in der letzten Niederschrift aufgeführten Ausbauvorhaben werden nun nicht in der geplanten Form umgesetzt.
Blocksbergtreppe: Die dort errichteten Ruhezone sind in Ordnung.
- Stadtteilbücherei Elmschenhagen: Nach dem Ausbau des barrierefreien WC's kann die gesamte Bücherei als vollständig barrierefrei zugänglich bezeichnet werden.
- Barrierefreie Zugänglichkeit von Geschäften und Verwaltungsgebäuden: Manche Gebäude wie z.B. die Landwirtschaftskammer können nicht barrierefrei gestaltet werden. Allgemein ist bei Neuvermietung oder Verkauf von Gebäuden darauf hinzuwirken, diese barrierefrei zu gestalten. Falls dieses nicht geschieht oder geschehen kann, entspricht es auf jeden Fall nicht dem Leitbild der Landeshauptstadt Kiel bezüglich uneingeschränkter Barrierefreiheit.
- Zusammenarbeit mit städtischen Ämtern: Die AG lädt Frau Pötter, Herrn Warthenpfehl und Herrn Köpke zu einer der kommenden Sitzungen ein.
- Kieler Woche: Frau Hinrichs erwähnt, dass die Landeshauptstadt Kiel in diesem Jahr als „Direktvermarkter“ Stände vergibt und für die entsprechende Zuwegung zuständig ist. Es wird berichtet, dass vor der RSH-Bühne kein Holzboden errichtet werden soll; die dortige Wiese ist folglich nicht barrierefrei zugänglich.
Der Beirat fasst *einstimmig folgenden Beschluss:*
Die gesamte Kieler Woche muss barrierefrei zugänglich sein. Es darf aufgrund von einer Finanzkrise keine Rückschritte in der Barrierefreiheit geben.

Frau Hinrichs weist an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass Kabelbrücken nur im Notfall zu verlegen sind.

Herr Goebel bittet die AG, folgenden Sachverhalt zu prüfen: Am Blocksberg befindet sich ein Pflegeheim und eine integrative Kindertageseinrichtung. Dort stehen nur zwei Parkplätze für Menschen mit Behinderung zur Verfügung, was seiner Meinung nach unzureichend ist. Die AG beabsichtigt, eine der kommenden Sitzungen in den dortigen Räumlichkeiten des DRK abzuhalten.

Nächste AG-Sitzung: 19. März 2010; 15:00 Uhr, Rathaus; Max-Planck-Zimmer

- Barrierefreiheit im öffentlichen Nah- und Fernverkehr und in den Köpfen

Die Sitzung der Arbeitsgruppe ist wetterbedingt ausgefallen

- Barrierefreiheit in der Verwaltungsarbeit

Die Arbeitsgruppe hat nicht getagt.

- Barrierefreiheit in Gebäuden

Frau Haß berichtet von der letzten Sitzung, an der Frau Pötter und Herr Warthenpfehl teilnahmen (s. TOP 5)

- Weiterhin teilt Frau Haß mit, dass Karstadt am Sophienhof ohne Einbau einer barrierefreien Automatiktür umgebaut werden soll.

Frau Pötter wird gebeten, den Sachstand zu erfragen.

- Umsetzung des Leitbildes und Teilhabeplans der Landeshauptstadt Kiel

Die Sitzung der Arbeitsgruppe ist wetterbedingt ausgefallen.

- Nächste AG-Sitzung: 9. März 2010; 17:00 Uhr; Amt für Familie und Soziales; Raum 119a.

TOP 9

Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

TOP 10**Verschiedenes**

- **Verlegen von „Leerrohren“ an der Hörn**
Da an der Hörn keine Leerrohre verlegt wurden, liegen z.B. während der Kieler Woche Schläuche auf den Wegen. Der Beirat stellt den Antrag an die Verwaltung, alsbald für Abhilfe zu sorgen.
- **DAA-Begleit-Service**
Frau Franzke erklärt sich bereit, bei der Schulung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen mitzuarbeiten.
- **Frauenfrühstück / Ausstellung in der Frauenberatung in der Dänischen Straße**
Das nächste Frühstück für Frauen mit Behinderung findet am 13. März 2010 in den Räumlichkeiten des Vereins „Unterwegs ohne Grenzen“ statt. Frau Franzke weist an dieser Stelle zudem auf eine Ausstellung hin, in der 24 Frauen mit verschiedenen Behinderungen dargestellt werden. Die Frauenbeauftragte der Landeshauptstadt Kiel, Frau Bergmann, wird zu den Terminen (5. Mai und 2. Juni) zugegen sein.

Der nicht öffentliche Teil der Sitzung entfällt, die Sitzung wird geschlossen.

gez. Helga Kiel
(Vorsitzende)

gez. Thomas van Kann
(stellv. Geschäftsführer)